



Nachhaltigkeit als essenzieller Baustein für zukünftige Business Events

WIR BLICKEN EINER
in allen Lebensbe-
reichen komplexen

Zukunft entgegen – ökonomisch, sozial, politisch. Bei allen Herausforderungen und sicherlich auch schwierigen Aufgaben, die damit verbunden sind, entsteht daraus für die Veranstaltungswirtschaft zurzeit ein großer Möglichkeitsraum. Die Relevanz von Meetings, Tagungen und Kongressen ist ungebrochen: In einem vielschichtigen Umfeld mit globalen Herausforderungen wie Klimawandel und Pandemie bleiben sie eines der wesentlichen Instrumente zur Lösung komplexer Sachverhalte. Menschen, die im beruflichen Kontext zusammenkommen, sorgen für Wissenstransfer und die Bildung neuer Netzwerke. Business Events setzen wertvolle Impulse für wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Prozesse.

Zur Relevanz von Nachhaltigkeit in der Veranstaltungsbranche

Jedoch hat sich die Art und Weise wie Menschen im Business Kontext zusammen kommen in den letzten Jahren stark verändert. Insbesondere durch die Verzahnung der Megatrends Digitalisierung und Nachhaltigkeit sind neue Formate der Begegnung entstanden. Virtuelle und hybride Formate haben die Anforderungen an Event Locations strukturell verändert und gleichzeitig auch ein höheres Bewusstsein für nachhaltiges Handeln bei Business Events geprägt. 79 Prozent der im jüngsten Meeting- & EventBarometer 2020/2021 befragten Veranstalter gaben an, dass Nachhaltigkeit für sie eine wichtige Rolle spielt und ihre Entscheidungsfindung maßgeblich beeinflusst. Bei 55,7 Prozent der Anbieter zählt das Thema Nachhaltigkeit inzwischen fest zur Unternehmensphilosophie. Weitere 42,6 Prozent gaben an, dass sie die gesamtgesellschaftliche Verantwortung zu diesem Thema erkannt haben und nur 1,6 Prozent der Befragten erfüllen Aspekte der Nachhaltigkeit, weil sie so vorgegeben werden. Darüber hinaus nehmen 61 Prozent der Anbieter eine steigende Nachfrage im Bereich Nachhaltigkeit wahr. Anhand dieser Ergebnisse wird klar, dass nachhaltiges Handeln bei Business Events nicht länger optional ist,

sondern vielmehr ein notwendiger Bestandteil geworden ist.

Nachhaltig handeln: Maßnahmen und Initiativen

Das GCB German Convention Bureau e.V. engagiert sich schon seit vielen Jahren für nachhaltiges Wirtschaften, einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen und damit für ein nachhaltiges Leben. Bei seinem nachhaltigen Handeln berücksichtigt das GCB unter anderem die Einhaltung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDG – Sustainable Development Goals) und nutzt diese als Orientierung, um zur Erreichung des globalen Ziels der Agenda 2030 beizutragen. Gemeinsam mit dem EVVC Europäischer Verband der Veranstaltungs-Centren e.V. setzt sich das GCB seit langem für mehr Nachhaltigkeit bei Veranstaltungslocations und Veranstaltungen aller Art ein. Ein Baustein zur Fokussierung dieses Themas ist die seit über zehn Jahren stattfindende „greenmeetings und events Konferenz“ (gme), auf deren Basis nun die neue „Sustainable Events Conference – Shaping the Future“ (SECON) konzipiert wurde sowie der Nachhaltigkeitskodex fairpflichtet.

Die SECON feiert im Februar 2023 in Osnabrück mit neuem Namen und einer breiteren inhaltlichen Ausrichtung Premiere. Grundlage der Veranstaltung ist das ganzheitliche Konzept der Nachhaltigkeit mit seinen Herausforderungen und Potenzialen für die Veranstaltungswirtschaft. Neben der SECON bietet auch der Nachhaltigkeitskodex fairpflichtet konkrete Ansatzpunkte für nachhaltiges Handeln. Der fairpflichtet-Kodex ist bereits seit 10 Jahren ein idealer Ankerpunkt für alle Akteure am Tagungs- und Kongressstandort Deutschland, um sowohl ihr eigenes Engagement transparent darzustellen als auch Inspiration für andere zu bieten und zukunftsfähige Konzepte voranzutreiben. Um das Engagement in Sachen Nachhaltigkeit noch transparenter zu machen, hat das GCB neben eigenen Maßnahmen im November 2021 die Initiative „Net Zero Carbon Events“ als Partner unterzeichnet. Die Initiative wurde bei der UN-Klimakonferenz COP26 in Glasgow mit den ersten 100 Unterzeichner*innen offiziell gelauncht



und schreibt die Verpflichtung der Veranstaltungsbranche fest, ihren Teil zur Bewältigung des Klimawandels beizutragen. Damit übernimmt das GCB Verantwortung, das Ziel Netto-Null-Emissionen bis 2050 in der Veranstaltungsbranche bei Stakeholdern bekannt zu machen und voranzutreiben.

Wie unsere fluide Zukunft im Einzelnen auch aussehen wird: Es ist entscheidend, konsequent für nachhaltiges Handeln einzustehen, um so die ökonomische, ökologische und soziale Entwicklung voranzutreiben. Ebenfalls gilt es, die Folgen des Klimawandels nicht nur einzudämmen, sondern lösungsorientierte Maßnahmen und Strategien für zukünftigen Klimaschutz und mehr Nachhaltigkeit umzusetzen. Nachhaltiges Handeln gelingt jedoch nur mit gemeinsamer Kraftanstrengung aller Akteure am Standort Deutschland und wird damit zu einem wichtigen Faktor im globalen Wettbewerb.



Matthias Schultze

Managing Director, GCB German Convention Bureau e.V.

Seit 2010 verantwortet Matthias Schultze beim GCB German Convention Bureau die nationale und internationale Positionierung und Vermarktung Deutschlands als führende Tagungs- und Kongressdestination. Ein besonderer Fokus liegt auf dem Ziel, Tagungen und Events als wichtige Plattformen für den Wissensaustausch für die Zukunft zu machen, z.B. durch den Innovationsverbund Future Meeting Space.

Foto: Partick Kuschfeld

